

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Japan Equity Strategy Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

11,00% BNP Protect Fashion 23-24 S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +97,96 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: ZFA: Trend des Monats / ZFA-Marktbericht Oktober 2023 S. 6

Verrücktes Börsenjahr 2023

Ein verrücktes Börsenjahr 2023 geht zu Ende. Wohl kaum jemand hätte für möglich gehalten, dass es in einem Umfeld steigender Zinsen an den Börsen zu derart hohen Kursgewinnen bei Aktien kommt. Extreme Bewegungen gab es bei den Tech-Aktien. Angetrieben von den „Magnificent 7“ **Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia** und **Tesla**, die sich im Durchschnitt mehr als verdoppelt haben, trieb es den **Nasdaq 100** um atemberaubende 45 Prozent nach oben. Weil deren Anteil mehr als 55 Prozent am Index erreichte, musste ein außerordentliches Rebalancing durchgeführt werden. Im **S&P 500** vereinen die Tech-Schwergewichte fast 30 Prozent des Gewichts. Ohne die vom Boom bei Künstlicher Intelligenz beflügelten Aktien hätte es der S&P 500 heuer nicht ins Plus geschafft. So steht aber ein Zuwachs von fast 20 Prozent zu Buche. Auch wenn das Jahr 2024 noch mit vielen Fragezeichen versehen ist, am hohen Einfluss der Magnificent 7 auf Märkte und Indizes dürfte sich so schnell nicht viel ändern. Analysten gehen davon aus, dass die Tech-Riesen 2024 für satte 20 Prozent des Gewinnwachstums des S&P 500 sorgen werden. Insofern kommen auch wir nicht umhin, weiterhin ausführlich über die Magnificent 7 zu berichten. Einstweilen wünschen wir Ihnen eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!



Ihr Christian Scheid

P.S. Die nächste Ausgabe von **Zertifikate // Austria** erscheint am 9. Jänner 2024.

Japan Equity Strategy Index

„Big in Japan“

Das Land der aufgehenden Sonne rückt wieder in den Fokus ausländischer Investoren. Das Zertifikat auf den Vontobel Japan Equity Strategy Index ermöglicht eine Partizipation an 30 ausgewählten Aktien.

Lange Zeit haben Anleger und Investoren Japan, das „Land der aufgehenden Sonne“, weitgehend gemieden. Grund dafür war, dass das makroökonomische Umfeld aufgrund von geringem Wachstum und der vorherrschenden Deflation wenig attraktiv erschien. Das Land war stark geprägt von den schweren vorhergehenden Krisen in den 1990er- und 2000er-Jahren. Mit dem Platzen der sogenannten „Blasen-Ökonomie“ in den 1990er-Jahren verlor der **Nikkei 225** innerhalb von zwei Jahren später fast zwei Drittel seines Werts und hat bis heute die Höchststände von 1989 nicht mehr erreicht. Die wirtschaftliche Entwicklung ab den 2000er-Jahren war sehr schwach und geprägt von der 1998 beginnenden Deflation. Aus diesem Grund wird auch von zwei verlorenen Dekaden gesprochen.



Der japanische Nikkei 225 hat im laufenden Jahr bereits um mehr als 20 Prozent zugelegt.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Werbung

Einfach Veranlagung für alle

Weitere Information finden Sie unter [raiffeisenzertifikate.at](https://www.raiffeisenzertifikate.at)
 Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
 Raiffeisen Bank International AG / Stand: September 2023



Die Lage in Japan scheint sich allerdings grundlegend verändert zu haben. Während viele Länder immer noch mit zu hohen Inflationsraten zu kämpfen haben, freut sich die japanische Wirtschaft im Gegensatz dazu über die Rückkehr der steigenden Preise im eigenen Land. Denn damit scheinen sie nach beinahe zwei Jahrzehnten stagnierender Preise endlich den Weg aus dem engen Korsett der Deflation heraus gefunden zu haben. Entsprechend erscheint die leicht positive Inflation nun im internationalen Vergleich niedrig und sogar attraktiv.

Die jüngsten Wirtschaftsdaten Japans sehen vielversprechend aus. Die Wirtschaft ist weit stärker gewachsen als bisher erwartet wurde. Im zweiten Quartal wuchs das Bruttoinlandprodukt um 1,5 Prozent verglichen mit dem Vorquartal und übertraf damit die Erwartungen deutlich, die etwa bei 0,8 Prozent gelegen hatten. Insgesamt legte das Wirtschaftswachstum damit rund sechs Prozent im Jahresvergleich zu. Der treibende Faktor hinter dieser Entwicklung war insbesondere der inländische Konsum. Dieser entwickelte sich stark in Folge der Wiedereröffnung mit der Aufhebung von Corona-Restriktionen. Damit konnten auch rückläufige Effekte aufgrund geringerer Exporte kompensiert werden, die aufgrund der weltweit gesunkenen Nachfrage nach Gütern zuletzt geringer ausgefallen war.

Die starke Wirtschaft, die niedrige Inflation verbunden mit vielversprechenden Wachstumsaussichten und die reformierten regulatorischen Kapitalmarktvorschriften seitens der Notenbanken machen Japan für Investoren wieder interessant. Nach mehr als zehn Jahren nehmen die Zuflüsse ausländischen Kapitals in das Land wieder deutlich zu. Das schlägt sich auch am japanischen Aktienmarkt nieder: Der **Nikkei 225** konnte seit Beginn des laufenden Jahres bisher um mehr als 20 Prozent zulegen und notiert damit so hoch wie seit 29 Jahren nicht mehr. Diese Performance zeigt, wie attraktiv der japanische Aktienmarkt zuletzt wieder geworden zu sein scheint.

Für Anleger, die gezielt auf eine Auswahl von Unternehmen setzen möchten, die verglichen mit dem Nikkei 225 vereinzelt Unternehmen und Branchen höher gewichtet und besonders vom veränderten makroökonomischen Umfeld in Japan profitieren könnten, könnte das **Zertifikat auf den Vontobel Japan Equity Strategy Index** (ISIN [DE000VM4Y671 >>>](#)) eine interessante Alternative sein. Hier werden Aktien mittelgroßer und großer japanischer Firmen auf Basis der Faktoren Bewertung, Qualität, Momentum und Größe ausgewählt. Der Index vereint somit diejenigen 30 japanischen Unternehmen, die von den veränderten wirtschafts- und geldpolitischen Rahmenbedingungen in ihrem Heimatland profitieren könnten.

CHRISTIAN SCHEIDT

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BÖRSENNEWS DIREKT AUF DIE OHREN!

Entdecken Sie den Podcast
von Société Générale Zertifikate

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/podcast



>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Japan Equity Strategy Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VM4Y671 >>>
WKN	VM4Y67
Ausgabebetrag	13.11.2023
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,00 EUR
Ratio	161,9
Indexgebühr	1,25 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	100,06/101,06 EUR
Kursziel	125,00 EUR
Stoppkurs	82,50 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Auswahl der im Japan Equity Strategy Index enthaltenen Unternehmen wird vom Indexsponsor festgelegt und basiert auf einem faktor-basierten Modell. Dabei werden Aktien mittelgroßer und großer japanischer Unternehmen ausgewählt, die attraktive Faktormerkmale aufweisen. Dabei wird im Rahmen des Auswahlprozesses ein zusammengesetzter Multifaktor-Score ermittelt, der auf der neuesten akademischen Forschung basiert und auf der Grundlage der Faktoren Bewertung, Qualität, Momentum und Größe für die Unternehmen erstellt wird. Am Ende des Auswahlverfahrens werden die Aktien von 30 Unternehmen ausgewählt, die den höchsten Multifaktor-Score aufweisen. Diese Selektion von Unternehmen wird dann im Index gleichmäßig gewichtet. Alle in Betracht gezogenen Unternehmen müssen unter Berücksichtigung des Handelsvolumens vordefinierte Liquiditätskriterien erfüllen. Die Anpassung der Indexzusammensetzung (Rebalancing) findet regelmäßig statt und erfolgt mindestens einmal pro Quartal. Der Vontobel Japan Equity Strategy Index vereint somit am Ende dieses Auswahlprozesses diejenigen japanischen Unternehmen, die vor dem Hintergrund einer attraktiven Bewertung vom veränderten wirtschafts- und geldpolitischen Rahmenbedingungen in Japan profitieren könnten.

Langfristiger Aufwärtstrend



Itochu ist eine von 30 Aktien im Japan Equity Strategy Index. Der Konzern gehört zu den größten Handelsunternehmen Japans.

11,00% BNP Protect Fashion 23-24

Mode-Aktien mit ordentlich Puffer

Auch die Unternehmen der Modebranche bekommen die Folgen der weltweit gedämpften Nachfrage zu spüren. Daher könnte die neue 11,00 % BNP Protect Fashion interessant sein.



Erst Corona, dann Krieg, jetzt Inflation. Die Pleiten im stationären Modehandel häufen sich. Allein in Deutschland haben seit Jahresbeginn 92 Händler und Hersteller von Textilien das Handtuch geworfen. „Querbeet trifft es unabhängig von der Größe einfach Unternehmen, die nicht gut aufgestellt sind“, erklärt **Günther Rossmann**, Modehändler und Branchensprecher der **Wirtschaftskammer Wien**. Viele Filialen befänden sich in sehr teuren Lagen und Einkaufszentren, wo die Mieten generell hoch seien. „Und hohe Mieten und rückläufige Umsätze, das verträgt sich nicht. Dazu kommen massiv gestiegene Personalkosten, weil die Inflation auf die Gehälter aufgeschlagen wird.“

Der spanische Inditex-Konzern zeigt sich davon unbeeindruckt: Umsatz und Gewinne steigen – und das, obwohl der **Zara-Mutter** mit dem westlichen Boykott gegen Russland auch noch ihr zweitgrößter Markt weggebrochen ist. Anders als viele kleinere Einzelhändler und Läden gelingt es Inditex, höhere Preise durchzusetzen. Im Luxusbereich stören sich die Kunden in der Regel ohnehin nicht an den Preisen. Dementsprechend hat auch der französische Luxusgüterriese **LVMH**, der sein Geschäft hauptsächlich mit Mode- und Lederprodukten macht, keine große Mühe, Preiserhöhungen am Markt durchzusetzen. Allerdings bekam der Konzern zuletzt die schwächelnde Nachfrage vor allem in China und den USA zu spüren. Konkurrent **Kering** musste aufgrund der sich weltweit gedämpften Nachfrage nach hochpreisigen Kleidungsstücken und Accessoires sogar einen zweistelligen Umsatzrückgang ausweisen.

Das zeigt: Frei von Problemen sind auch die großen Modekonzerne nicht, auch wenn sie aufgrund ihrer effizienten Geschäftspraktiken, starken Marken und ihrer Preissetzungsmacht sicher teils deutlich resilienter sind als Unternehmen aus anderen Branchen. Wer bei Investments daher etwas vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue **Protect-Anleihe** (ISIN [DE000PD99YP7 >>>](#)) des **Erste-Partneremittenten BNP Paribas** auf die drei Aktien werfen. Das Papier bietet einen fixen Zins von 11,00 Prozent p.a. Die Rückzahlung der Anleihe zum Nennbetrag hängt von der Kursentwicklung der Aktien ab: Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Aktien während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr verliert. Geschieht das doch, und liegt danach auch nur ein Basiswert unter dem Ausübungspreis, erfolgt die Tilgung der Anleihe durch Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Kursentwicklung ausgehend vom Ausübungspreis (Worst-of-Prinzip). Dadurch kann es zu Kursverlusten bis hin zum Totalverlust kommen. **Weitere Informationen finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
11,00% BNP Protect Fashion 23-24	
Emittent	BNP Paribas
ISIN	DE000PD99YP7 >>>
WKN	PD99YP
Begebungstag	29.12.2023
Bewertungstag	23.12.2024
Fälligkeitstag	02.01.2025
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswerte	LVMH, Kering, Inditex
Kurse Basiswerte	689,40 EUR (LVMH)
	390,75 EUR (Kering)
	37,54 EUR (Inditex)
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswerte am 22.12.2023
Barriere	60 % vom Ausübungspreis
Kupon	11,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsen	Frankfurt

Z.AT // Urteil

Markterwartung	+
Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	11,00 % p.a.
Stoppkurs	89,50 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Bei der 11,00% BNP Protect Fashion 23-24 erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 11,00 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschritten hat.



Bilder: Kering, Inditex, LVMH Moët Hennessy - Louis Vuitton





Nach dem Rekordhoch bei gut 900 Euro im Frühjahr setzte die Aktie von LVMH zur Korrektur an. Allmählich könnte ein Boden gefunden sein.

Neuemission: Dividendenaktien Winner 121 % V (Raiffeisen Zertifikate)

Fünfte Auflage des Erfolgsprodukts



Der beliebte Dividendenaktien Winner 121 % (ISIN [AT0000A38J24 >>>](#)) von Raiffeisen Zertifikate geht in die fünfte Runde. Dem Papier liegt der **Stoxx Global Select Dividend 100** zugrunde – ein Index, der die 100 dividendenstärksten Aktien der Regionen Amerika, Europa und Asien/Pazifik enthält. Mit dem Zertifikat partizipieren Anleger am Laufzeitende im Dezember 2029 zu 100 Prozent an der Wertentwicklung des Stoxx Global Select Dividend 100 bis zu maximal plus 40 Prozent im Vergleich zum Startwert. Dieser Wert ist also gleichbedeutend mit einer Gewinnobergrenze (Cap) und entspricht einem Maximalertrag von 5,77 Prozent p.a. Bei einer Kursentwicklung von weniger als plus 21 Prozent greift der Kapitalschutz von 121 Prozent am Laufzeitende. Auf Basis dieser Konditionen richtet sich das Zertifikat vor allem an sicherheitsorientierte Anleger, die neben der Chance auf einen überdurchschnittlichen Ertrag nicht auf einen Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. **Weitere Informationen zum Dividendenaktien Winner 121 % V** finden Sie auf der Homepage von Raiffeisen Zertifikate, und zwar per Klick auf www.raiffeisenzertifikate.at >>>.

Z.AT // Urteil 	
Dividendenaktien Winner 121 % V	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A38J24 >>> / RC1BYH
Emissionsdatum	28.12.2023
Bewertungstag	20.12.2029
Quanto	St. Global Select Dividend 100
Kapitalschutz	121,00 %
Markterwartung	
Emissionspreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESst	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Global Invest Garant 103 % 23-27 (Erste Group Bank)

Breit gestreutes Kapitalschutz-Investment

Der ERSTE Global Invest Garant 103 % 23-27 (ISIN [AT0000A38JY6 >>>](#)) bietet Anlegern – wie seine Vorgänger – eine Möglichkeit, sehr breit gestreut zu investieren und trotzdem nicht auf den Schutz des eingesetzten Kapitals zu verzichten. Die Anleihe ist mit einer festen Laufzeit von vier Jahren versehen. Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Wertentwicklung des **STOXX Global 1800 Price Index** zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausgezahlt. Dabei ist ein Maximalbetrag (Cap) von 123 Prozent des Startwerts vorgesehen. Bei einer negativen Kursentwicklung greift der Kapitalschutz zum Laufzeitende. Dabei kommt ein Mindestbetrag von 103 Prozent des Nennbetrags zur Auszahlung. **Weitere Informationen zur ERSTE Global Invest Garant 103 % 23-27** finden Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter produkte.erstegroup.com >>>.

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Global Invest Garant 103 % 23-27	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A38JY6 >>> / EB09V6
Begebungstag	29.12.2023
Fälligkeit	29.12.2027
Markterwartung	
Partizipation	100 %
Mindestrückz.	103 %
Emissionspreis	100,00 % (+ bis zu 2,0 % Agjo)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KESst	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

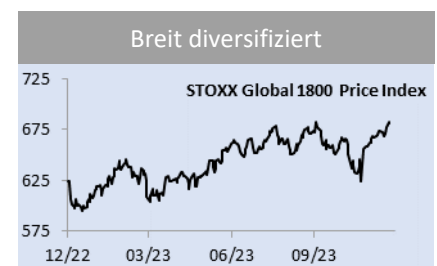


HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

EMPFEBLUNGEN >>>

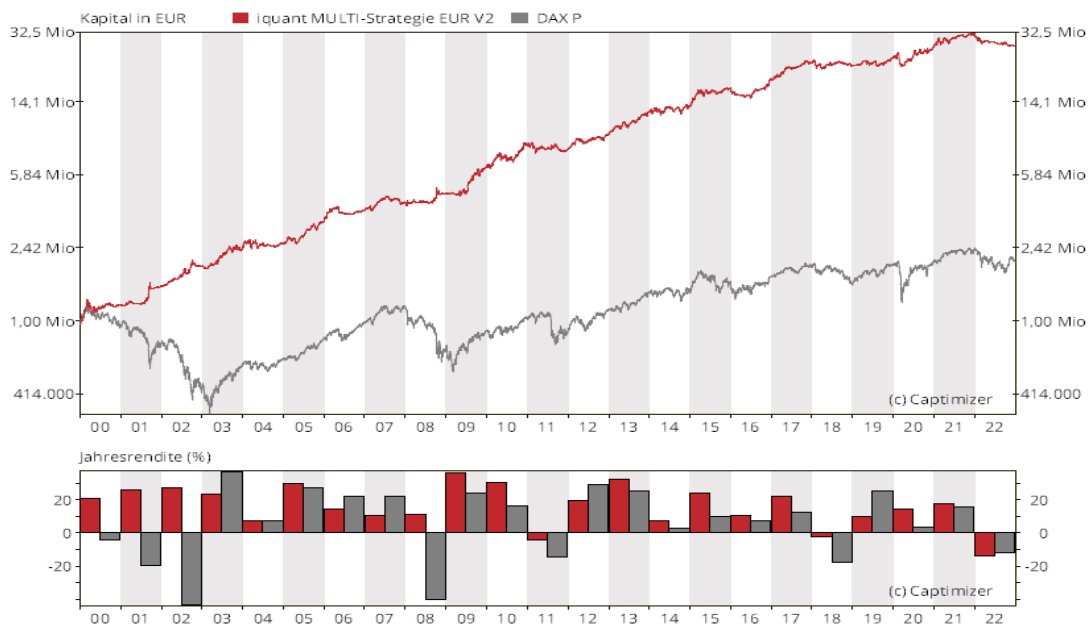


Der STOXX Global 1800 Price Index ist ein internationaler Aktienindex, der die Kursentwicklung von 1800 Aktien abbildet. Dabei werden jeweils 600 Aktien aus Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik aufgenommen. Die Titel in den drei regionalen Indizes werden jeweils gemäß ihrer Marktkapitalisierung im Streubesitz gewichtet. Bei der Auswahl wird außerdem auf eine Mindest-Liquidität der Papiere geachtet. Die Gewichte der Indexmitglieder werden quartalsweise balanciert. Wie bei der Berechnung von Preisindizes üblich, werden Dividendenzahlungen in der Wertentwicklung nicht berücksichtigt. STOXX Ltd. ist ein globaler Indexanbieter mit Sitz in der Schweiz und gehört zur Deutsche Börse Group.

Mit Disziplin zum Börsenerfolg

Die eigene Meinung, die Hoffnung, das Bauchgefühl – alles wird rigoros ausgeblendet. Die iquant MULTI-Strategie basiert auf einer **computergestützten Analysemethode**, die täglich Millionen von Finanzdaten durch **Algorithmen** filtert und **vollautomatisch** Anlageentscheide trifft, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen.

Die Ergebnisse überzeugen: Seit 2000 übertrifft die iquant MULTI-Strategie den DAX um 12,3 Prozent pro Jahr. Das entspricht einer Rendite von **15,5 Prozent p.a.** gegenüber dem deutschen Leitindex von nur gerade 3,2% p.a. Im Chart unten wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den «schlechten» DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020.



Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125%**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI-Strategie mit ihren verschiedenen **Sub-Strategien** zeigt eindrücklich die Vorzüge des **robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch **Automation** gewinnbringend investiert.

Bereits ab 2.500 EUR / Jahr profitieren Sie von den Vorzügen einer vollautomatischen Titelselektion.

Ihre Fragen zu unseren **vollautomatischen, wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail an: info@iquant.ch oder rufen Sie uns an unter:

Schweiz: +41 41 508 58 15
 Deutschland: +49 178 9211997
 Österreich / International: +43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Inflation in der Eurozone geht weiter zurück

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	103,12*	85,00*	20	20.624	10,42%	+3,12%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	59,21	45,00	300	17.763	8,97%	0,00%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A33QV8	RBI	28,65	28,31	21,50	900	25.479	12,87%	-1,15%
Voestalpine Bonus Cap	AT0000A33UF3	RBI	27,44	26,18	21,50	650	17.014	8,59%	-4,61%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	7,64	5,50	2.500	19.100	9,65%	+5,23%
Euro Stoxx 50 Rev. Bonus	DE000PN9NM30	BNP	30,93	26,30	24,50	700	18.410	9,30%	-14,97%
							Wert	118.390	59,80%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash	79.573		40,20%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt	197.963	100,00%	+97,96%	
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+1,46% (seit 1.1.23)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Die Inflation in der Eurozone hat sich im November deutlich abgeschwächt. Die Verbraucherpreise lagen einer ersten Schätzung zufolge 2,4 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats, wie das **Statistikamt Eurostat** mitteilte. Im Vormonat hatte die Teuerung noch 2,9 Prozent betragen, vor einem Jahr lag sie bei 10,1 Prozent. Die Kernrate, die volatile Preise für Energie und Nahrungsmittel ausschließt, kühlte sich ebenfalls deutlicher ab als von den meisten Analysten erwartet: von 4,2 auf 3,6 Prozent. Die Reaktion ließ nicht lange auf sich warten: Der an den Märkten eingepreiste Termin einer ersten Senkung der **EZB**-Leitzinsen um 0,25 Prozentpunkte wurde von Juni auf April 2024 vorgezogen. Bis Oktober des kommenden Jahres werden drei weitere Senkungen erwartet. „Bleibt der Eurozone eine starke Rezession erspart – wonach es trotz der deutlichen konjunkturellen Schwäche derzeit aussieht –, halte ich dies für zu optimistisch“, gibt **Ulrich Stephan**, Chefanlagestrategie für Privat- und Firmenkunden bei der **Deutschen Bank**, zu bedenken. „Die Währungshüter der Eurozone dürften die jüngste Inflationsentwicklung zwar mit einiger Genau-

tuung betrachten, von mehr als einem Etappensieg zu sprechen, hielte ich jedoch vor dem Hintergrund einer nach wie vor zu hohen Kerninflation, positiver Reallohnzuwächse, schwindender Basiseffekte sowie zuletzt wieder steigender Ölpreise für verfrüht.“ Sollte die Inflation weiter sinken, fällt zwar auch der Kupon bei unserem **Europa Inflation Bonus&Sicherheit 16** geringer aus. Den Fixkupon von 2,4 Prozent p.a. gibt es aber auf alle Fälle. **Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Die Absicherung des Depots hat ein wenig Performance gekostet.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Kunst in drei Akten.

Erstplatziert bei Knock-Outs, Optionsscheinen und dem Zertifikat des Jahres.

Einen Trade voraus

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

EMPFEHLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

Anleger bevorzugen KI

Ein eindeutiges Bild ergibt die „Trend des Monats“-Umfrage des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** im Oktober: Die Anleger favorisieren jene Branchen, die in den vergangenen Monaten Kursgewinne verbuchen konnten und auch für die Zukunft gut positioniert zu sein scheinen: 49 Prozent der Anleger, die sich an der Umfrage beteiligten, meinen, dass Unternehmen, die in den Sektoren Künstliche Intelligenz, Halbleiter und Industrie 4.0 tätig sind, zu bevorzugen sind. Mit 27 Prozent ist die Zahl jener, die erneuerbare Energien, Abfall- und Wasserwirtschaft als zukünftige Wachstumswerte sehen, deutlich geringer. Eine kleinere Gruppe (16 Prozent) sieht Chancen bei Elektromobilität und Wasserstoff, und lediglich acht Prozent setzen auf Kryptowerte. „Die Anleger sind realitätsbewusster geworden und sehen die Hürden, die sich bei der Umsetzung von Energieeffizienz und Klimaschutz im Detail ergeben“, meint **ZFA-Vorstandsvorsitzender Frank Weingarts**. „Es scheint, als wäre der Fokus um Nachhaltigkeit und Clean Energy an den Börsen in den Hintergrund gerückt, während Technologiewerte und ihr Potenzial wieder mehr in das Rampenlicht der Investoren rücken.“

Zertifikate: Deutlicher Umsatzanstieg im Oktober

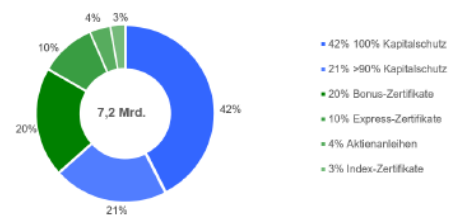
Am österreichischen Zertifikatemarkt gab es auch im Oktober eine rückläufige Tendenz beim von Privatanlegern investierten Volumen: Mit circa 13,97 Mrd. Euro errechnet sich ein Rückgang von 2,2 Prozent bzw. knapp 308 Mio. Euro im Vergleich zum Vormonat. Seit Jahresbeginn steht damit noch ein Volumenzuwachs von 2,1 Prozent bzw. 292 Mio. Euro zu Buche. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Bank International, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Die vier Emittenten schätzen ihren Marktanteil auf 75 Prozent.

Deutliche Volumensverluste wurden bei **Zinsprodukten** verzeichnet, deren Open Interest um 6,0 Prozent auf 1,8 Mrd. Euro sank. Zuwächse beim investierten Volumen verzeichneten **Bonus-Zertifikate** um 0,3 Prozent auf 1,4 Mrd. Euro und **Hebelprodukte** um 5,1 Prozent. Die Handelstätigkeit im Oktober war lebhaft. Die Umsätze betragen 265,1 Mio. Euro, eine Steigerung von 44,8 Prozent gegenüber dem Vormonat dar. Insgesamt wurden seit Jänner Zertifikate im Wert von 2,4 Mrd. Euro gehandelt. Spitzenreiter beim Umsatz waren **Kapitalschutz-Produkte, Express- und Bonus-Zertifikate**. Hier geht es zum vollständigen Marktbericht des ZFA für den Monat Oktober >>>.



Das Volumen von Anlageprodukten ist im Oktober zum Vormonat um 1,2 Prozent bzw. 85,8 Mio. Euro gesunken.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung

Vontobel

Kurzfristige Strategien mit Optionsscheinen flexibel umsetzen

Jetzt neu und nur bei Vontobel:
Tägliche Fälligkeiten auf den Nasdaq-100 Index®

Ein Verlust des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust ist möglich. Die Produkte sind nicht währungsgesichert (US-Dollar/Euro).

— Wertpapierprospekt, Basisinformationsblatt und weitere Informationen unter zertifikate.vontobel.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

GodmodeTrader

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.